

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)

Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)

LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Veitshöchheim (ii) Der diesjährige Winter ist für Imker wie Bienen lang und kalt. Die lang andauernde Kälteperiode und der Schneefall insbesondere im Süden von Bayern hindert die Bienen an Ausflügen zum Leeren der Kotblase oder zum Sammeln der ersten Pollenhöschen an Hasel und Winterling. Dennoch herrscht in den Völkern schon rege Aktivität. Wer sich nicht sicher ist, ob sein Volk noch lebt, sollte an der Beute horchen. Ein leichtes Klopfen wird mit einem Brausen beantwortet, das gerade dem Anfänger Gewissheit verschafft.

Die Völker haben trotz winterlicher Temperaturen in der Regel schon ein Brutnest angelegt, das stetig wächst. Der Futterverbrauch der Völker steigt an und bei Besuchen am Bienenstand kann durch ein seitliches Anheben der Völker überprüft werden, ob ausreichende Vorräte im Volk vorhanden sind. Imker, denen die Erfahrung fehlt, sollten eine Federwaage zu Hilfe nehmen.

Liegt der Futterverbrauch im Februar noch bei ca. 2 kg, steigt der Bedarf im März auf bis zu 5 kg an. Nur bei mildem Wetter und guter Tracht können dann die Völker ihren Bedarf durch das Sammeln

von Nektar und Pollen decken. Deshalb sollten Völker gerade zu dieser Zeit über ausreichende Wintervorräte (ca. 10 kg) verfügen. Ist zu wenig Futter in den Völkern vorhanden, können die Vorräte durch Zugabe von Futterwaben ergänzt werden. Eine Fütterung mit Zuckerwasser oder Sirup ist nicht sinnvoll, da die Bienen das Futter bei der kühlen Witterung nicht abnehmen.

Was tun bei unklarer Varroasituation im Frühjahr?

Des Öfteren sind Imker verunsichert, wie die Varroabefallsituation im Frühjahr einzuschätzen ist. Speziell aufgrund unzureichender Wirksamkeit der Varroabehandlung im vorherigen Jahr oder weil die Behandlung nur unzureichend durchgeführt wurde, kann der Milbenbefall im Frühjahr schon so hoch sein, dass die Völker die Schadensschwelle bis zum Zeitpunkt der Sommerbehandlung überschritten haben. Grundsätzlich gilt, während der Aufwärtsentwicklung der Bienenvölker sind Schäden durch Varroa noch relativ selten, erst wenn die Brutmenge nicht mehr zunimmt, sondern abnimmt, kommt es zu einer dramatischen Verschärfung der Situation. Um die Befalls-

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Wochen
Freitag, den 13. März 2009.

WAS ZU TUN IST:

- Kontrolle Futtervorräte
- Varroabefallsdiagnose
- Honigverkauf

situation der Völker einschätzen zu können, sollte zum Zeitpunkt der Salweidenblüte ein Diagnosegitter für ca. 14 Tage eingelegt und der natürliche Milbenabfall erfasst werden. Liegt dieser höher als 10 Milben pro Tag, sind Maßnahmen, z. B. Entnahme der verdeckelten Brut noch vor der Sommerbehandlung, zwingend notwendig, um das Überleben der Völker sicherzustellen.

Weiden - wichtige Bienennahrung im Frühjahr

(fs) Weiden gehören zu den bekanntesten zeitigen Frühjahrsblüchern in der erwachenden Natur. Wenn ihre silbrigen, samtweißen Kätzchen aufblühen, ziehen sie Hunderte und Tausende von fleißigen Bienen an. Blühende Weiden erwecken im Bienenvolk neues Leben. Ihr Nektar liefert frische Energie für die Bienen, der Blütenstaub bietet lebensbildendes Eiweiß, um die junge Brut zu versorgen, die in den ersten war-

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhove (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

FAX 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

FAX 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

men Frühlingstagen entsteht. Eine gute und reichliche Weidenblüte ist deshalb die Grundlage für starke Völker im Frühjahr, die nicht nur gesunden Honig eintragen sollen, sondern vor allem mit starken Völkern in die Obstbaumblüte, in die gelben Rapsfelder und die bunten Wiesen fliegen sollen.

Weiden sind lebensnotwendig für die Bienenvölker im Frühjahr! Deshalb:

- Weiden am Strauch blühen lassen - in der Vase bringen sie keinen Nutzen.

- Den Rückschnitt bei Weiden in Gärten, öffentlichen Anlagen und in Hecken erst nach der Blüte vornehmen. Abgeschnittene Weidenzweige lassen sich leicht als Steckling vermehren (Ausnahme Salweide). Die Ruten auf 30 bis 50 cm einkürzen und an einer feuchten Stelle in den Boden stecken. Die Weiden treiben in kürzester Zeit aus.

- Weiden sind natürlicher Bestandteil von Fluss- und Bachufern, sie festigen die Böschung, schützen den Boden bei Überschwemmungen, bieten Lebensraum für viele Tiere, liefern den Bienen die erste wichtige Nahrung im Frühjahr, haben landschaftsgestaltende Funktion. Weiden verdienen deshalb unsere Aufmerksamkeit und unseren Schutz.

- Neben Honigbienen sind auch einige Wildbienenarten auf das Nahrungsangebot der Weiden angewiesen. Auch für sie verbessert sich die Lebensqualität, wenn wir die Weiden schützen.

Pressemitteilung

Imker richten

Museumsecke ein

Imker aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis richten im Kulturhistorischen Museum Neuerkirch eine Museumsecke zur Imkerei ein. Dabei soll das Innere eines vor etwa 100 Jahren üblichen Bienenhauses dargestellt werden.

Vor 100 Jahren war die Hausbienenzucht auch im Hunsrück weit verbreitet. Insbesondere in

bäuerlichen Betrieben wurde die Honigbiene gehalten. Auch heute noch steht die Bedeutung der Biene im Kreislauf der Natur Frage, denn durch ihre Bestäubungsleistung erfüllt sie eine hervorragende Aufgabe. Sie ist unersetzlich für den Ertrag unserer Obstbäume und Beerensrücher und erhält darüber hinaus den ganzen Artenreichtum der Pflanzen in Wald und Feld. Sie liefert Honig und Wachs. Letzteres wurde nicht nur für die Kerzenherstellung verwendet, sondern wurde auch bei der Lederherstellung, zum Polieren, zum Versiegeln von Holz und in der Färberei gebraucht.

Die Sammlung von Gerätschaften steht erst am Anfang. Es werden noch viele Dinge benötigt. Hier sind wir auf die Hilfe der Bevölkerung, insbesondere der Imkerinnen und Imker angewiesen.

Wer etwas zur Verfügung stellen möchte, sollte zuvor zu folgenden Personen Kontakt aufnehmen:

Bettina Gewehr, Alterkülzer Str. 8a 55471 Neuerkirch Tel.: 06761-12719, neuerkirch@hunsrueckmuseum.de, Rolf Schmidt Sudetenstr. 10 56288 Kastellaun Tel.: 06762/5742 - regionale-Honige@gmx.de.

Neues auf der Internetseite der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau: www.lwg.bayern.de

Energiegewinnung aus Wildpflanzen

Die Abteilung Landespflege der Bayerischen Landesanstalt befasst sich in einem Projekt mit der Energiegewinnung aus Wildpflanzen. Im Rahmen des Projektes sollen zum intensiven Maisanbau Alternativen geschaffen werden, die für Wildtiere Lebensraum und Nahrung bieten sollen. Auch die Honigbiene kann von diesen Flächen mit zahlreichen attraktiven Trachtpflanzen profitie-

ren. Den Projektflyer finden Sie in unserer Rubrik "Verbesserung der Bienenweide" auf www.lwg.bayern.de

Neues Merkblatt zum Imkern nach Biorichtlinie

Zum ersten Januar ist das neue Ökolandbaugesetz in Kraft getreten.

Ein neues Merkblatt informiert Sie über das Imkern nach Biorichtlinien. Von der Umstellung der Imkerei bis zu Kontrollvorschriften gibt es viele Hinweise und weiterführende Links.

Recht und Gesetz in der Imkerei

Imkerinnen und Imker kommen als Tierhalter und Züchter sowie bei der Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln mit einer Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften in Berührung. In unserer Rubrik "Informationsmaterial" haben wir eine Sammlung an Rechtsvorschriften für Imker für Sie zusammengestellt!

Veranstaltungshinweise

07.03.2009: Züchterttag in Nürnberg

Am Samstag, dem 7. März 2009 findet im Gasthaus "Heidekrug", Waldluststraße 67, Nürnberg die Züchterttagung des Landesverbandes Bayerischer Imker statt. Beim bayerischen Züchterttag stellt das Fachzentrum Bienen die Ergebnisse der staatlichen Leistungsprüfung 2008 vor! Weitere Vortragsthemen entnehmen Sie dem Programm (www.lvbi.de)!

KIV Bad Kreuznach

Die Frühjahrsversammlung des KIV Bad Kreuznach findet am Sonntag, 8. März 2009 um 14 Uhr in Roxheim bei Bad Kreuznach, Gaststätte Hörning, statt. Frau Dr. Aumeier wird das Referat „Kranke Bienen durch Varroa – welche Rolle spielen Viren und Co.“ halten. Mitglieder und Gäste sind recht herzlich eingeladen.

Theorie der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Termin: Freitag, 06.03.2009, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Dr. Christoph Otten

Teilnahmegebühr: 20,00 €

Inhalt: In diesem Lehrgang wird die Theorie der Leistungsprüfung des Fachzentrums Bienen und Imkerei vermittelt. Der Lehrgang richtet sich an alle in der Zuchtauslese tätigen Imker.

Vorankündigung

Grundlagen der Dekoration rund um Bienenprodukte

Referentin: Gabriele Großart

Termin: Samstag, 12.09.2009

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Teilnahmegebühr: 25,00 Euro

Inhalt: Den Teilnehmern wird vermittelt, warum Dekoration einer Ware einen Mehrwert darstellt und zusätzlich Einfluss auf das Qualitätsempfinden der Kunden nimmt! Sie erlernen, auf was sie bei der Planung einer Dekoration achten müssen und welche

Hilfsmittel sie dafür nutzen können. Die Teilnehmer erfahren welche einfachen und oft alltäglichen Hilfsmittel für eine Dekoration verwendbar sind.

Imkerreise zur Apimondia in Montpellier, Frankreich

In diesem Jahr ist die Apimondia in Frankreich (Montpellier) und somit eine gute Gelegenheit, die Tagung oder die dortige Ausstellung zu besuchen. Die Ausstellung ist immer sehenswert, die Eintrittspreise für den Besuch der Ausstellung sollen sich in diesem Jahr in Grenzen halten.

Der Imkerverband Rheinland e.V. hat Herrn Wolfgang Ersch gebeten zu prüfen, ob eine Reise mit dem Flugzeug zur Apimondia angeboten werden kann. Wer Interesse an dieser Reise mit dem Flugzeug hat (ab FFM-Hahn mit Ryn Air Fluggesellschaft) der melde sich bitte kurzfristig und unverbindlich bei Wolfgang Ersch, die Mailadresse ist unten angegeben oder auf unserer Geschäftsstelle in Mayen.

Wenn genügend Rückmeldungen erfolgen, wird Herr W. Ersch das Reisebüro bitten, einen Reisevorschlag Montpellier mit Besichtigungszielen und einen Tag auf der Apimondia zu erstellen.

Termin: 14.09.-21.09.2009

Flüge: mit Ryan Air nach Montpellier und zurück

Hotel: My Suite Montpellier***

Verpflegung: Halbpension

Transfers: Flughafen-Hotel-Flughafen

Ausflugsprogramm: Ganztagesausflug Montpellier und Binnensee Bassin de Thau und Sete Ganztagesausflug Nimes und Pont-du-Gard und Uzes

Ganztagesausflug Camargue mit Stierzuchtfarm und Vorführung inkl. Mittagessen

und Besuch von Saintes-Maries-de-la-Mer

Ganztagesausflug Avignon und Ruinenstadt Les Baux und St. Remy-de-Provence

Preis: vorsichtig geschätzt min. → 1.099,- (im wesentlichen abhängig vom Flug)

Wolfgang Ersch

wolfgang.ersch@t-online.de

26. April – Besuchertag im Bieneninstitut Kirchhain

Am **Sonntag, den 26. April 2009** lädt das Bieneninstitut Kirchhain in der Zeit **von 10.00 – 17.00 Uhr** alle interessierten Imker zum Besuch ein. Wir möchten Ihnen an diesem Tag einen umfassenden Einblick in unsere Facharbeit geben und wollen gerne alle aktuellen Fragen mit Ihnen besprechen.

Auf dem Programm stehen u.a.:

- Vorführungen am geöffneten Bienenvolk
- Möglichkeiten einer gesundheitsfördernden Völkerführung
- Untersuchungen zu Völkerverlusten und Bienenkrankheiten
- Fortschritte bei der Auslese und Verbreitung vitaler Honigbienen
- Honigqualität und Vermeidung von Rückstandsbelastungen
- „Kirchhain blüht“: Möglichkeiten und Empfehlungen zur Bereicherung des Blütenangebotes für Insekten

An diesem Tag stehen Ihnen alle Mitarbeiter des Bieneninstituts zur Verfügung und beantworten gerne Ihre Fragen. Es werden mehrere Kurzvorträge geboten. Vorangemeldete Gruppen können eine Einführung durch den Leiter des Instituts erhalten. Auch Kinder sind herzlich willkommen und können sich auf spezielle Angebote freuen.

Wie in früheren Jahren werden uns Mitglieder der „Freunde des Bieneninstituts Kirchhain e.V.“ wieder tatkräftig unterstützen und ein leckeres Imbiss- und Getränkeangebot bereithalten. Ein geselliges Zusammensitzen soll zu einem vielfältigen Erfahrungsaustausch anregen.

